

19. Februar 1861.

N^{ro} 41.

19. Lutego 1861.

(330)

Kundmachung.

Nro. 502. Behuf der Vorarbeiten für die am 30. April l. J. vorzunehmende VII. Verlosung der Schulverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfonds wird jede Obligator-Umschreibung, insofern hiebei die neu auszufertigenden Obligationen veränderte Nummern erhalten müßten, vom 15. d. Mts. angefangen sistirt. Mit dem Zeitpunkte der Bekanntwerdung des Ergebnisses der am 30ten April l. J. stattfindenden Verlosung können derlei Umschreibungen wieder angefordert und vorgenommen werden.

Lemberg, am 11. Februar 1861.

Von der k. k. Statthalterei.

(313)

Kundmachung.

Nro. 4250. Aus der von Sigmund Edlen v. Wertheimstein zum bleibenden Andenken an seine Gattin Nanette Edle v. Wertheimstein gegründete Ausstattungsstiftung für arme israelitische Mädchen, ist am 27. April 1861 eine Ausstattung von 157 fl. 50 fr. öst. Währ. zu vergeben.

Zu dieser Ausstattung sind zunächst Mädchen aus der Verwandtschaft der Frau Nanette Edlen v. Wertheimstein, in deren Abgang aus der Verwandtschaft des Stifters, endlich in Ermanglung dieser aus der israelitischen Gemeinde zu Wien berufen.

Diejenigen, welche sich um diese Ausstattung bewerben wollen, haben ihre mit dem Geburtscheine, dem Sitten- und Armutshzeugnisse belegten Gesuche, welche für den Fall, als das Vorzugrecht der Verwandtschaft geltend gemacht wird, auch mit den diese Verwandtschaft nachweisenden Geburts- und Trauungscheinen und mit einem Stammbaume instruiert sein müssen, bis 20. März 1861 bei der k. k. n. österr. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n. österr. Statthalterei.

Wien, am 1. Februar 1861.

(325)

E d i k t.

(1)

Nro. 7499. Vom k. k. Kreisgerichte als Handels- und Wechselgerichte zu Zloczow wird bekannt gemacht, daß Salomon Nathansohn aus Brzezan am 31. Dezember 1860 Zahl 7499 ein Gesuch um Amortisirung eines ihm in Verlust gerathenen, zu Kalne am 16. Mai 1860 über den Betrag von 1500 fl. öst. W. an eigene Ordre ausgestellten, von Jan Tyszkowski akzeptirten und in Brzezan sechs Monate a dato zahlbaren Prima-Wechsels angebracht habe, und daß diesem Gesuche Statt gegeben worden sei.

Es wird daher der allfällige Inhaber des besagten in Verlust gerathenen Wechsels aufgefordert, denselben diesem k. k. Kreisgerichte binnen 45 Tagen vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung an gerechnet, so gewiß vorzulegen, als widrigens derselbe für amortisirt und den Wechselverpflichteten nicht mehr verbindend erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, am 30. Jänner 1861.

(324)

E d i k t.

(1)

Nro. 144. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem abwesenden Bermann oder Berisch Ostermann, Geschäftsmann in Zloczow sub Nro. 50 Stadt, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 23. März 1860 Zahl 1925 Henri Nagler um Löschung der über ihren in Zloczow sub Nro. 50 gelegenen Realitätsantheile zu Gunsten des obgenannten Bermann oder Berisch Ostermann haftenden Summe von 60 fl. RM. hiergerichts eingeschritten, und mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 18. April 1860 Zahl 1925 dem Grundbuchsamte in Zloczow die Löschung derselben als bewilligt aufgetragen wurde.

Da der Wohnort des Abwesenden unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Rechen mit Substituierung des Advokaten Dr. Wesolowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 16. Jänner 1861.

(323)

E d i k t.

(1)

Nro. 658. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody werden Abraham Schmger, und im Falle seines Ablebens dessen Erben mittelst dieses Ediktes über Ansuchen des Salomon Blonder, Markus und Bachel Wahlmann aufgefordert, bei der hiergerichts auf den 10. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordneten Tagssagung nachzuweisen, daß die auf den Lastenstand der Realität sub Nro. 462 in Brody dom. antiq.

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 502. Dla prac przygotowawczych do przypadającego na dniu 30. kwietnia r. b. VIIgo losowania obligacyi lwowskiego funduszu indemnizacyjnego, ustanie zazwyczaj od 15. b. m. wszelkie przepisywanie obligacyi, jeżeliby przytem nowo wydawane obligacye musiały otrzymać odmienne numera.

Z ogłoszeniem rezultatu losowania, przypadającego na dniu 30. kwietnia, mogą być znowu żądane i przedsiębrane takie przepisywania.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, 11. lutego 1861.

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 4250. Z fundacyi Zygmunta Wertheimsteina dla wyposażenia ubogich dziewcząt izraelskich, utworzonej ku wiecznej pamięci jego małzonki Anny Wertheimstein, będzie z dniem 27. kwietnia 1861 do udzielenia posagu w kwocie 157 zł. 50 c. w. a.

Do uzyskania tego posagu mają prawo przedewszystkiem dziewczęta z pokrewieństwa pani Anny Wertheimstein, zaś w braku ich z pokrewieństwa fundatora, a na koniec jeżeliby i takich nie było, z gminy izraelskiej w Wiedniu.

Dziewczęta, które chcą ubiegać się o to wyposażenie, mają przedłożyć swoje prozby, z załączeniem metryki, świadectwa moralności i ubóstwa, a wranie, jeżeliby rościły prawo pierwszeństwa na podstawie pokrewieństwa, także z załączeniem metryki urodzenia i ślubu, udowadniającej to pokrewieństwo, i drzewa genealogicznego, najdalej po dzień 20. marca 1861 do c. k. Namiestnictwa niższej Austrii.

Z c. k. niz. austr. Namiestnictwa.

Wiedeń, dnia 1. lutego 1861.

tom. 10. fol. 59. pos. 1. on. zu Gunsten des Abraham Schmoger erwirkte Pränotation der Summe von 175 Rheinisch Gulden gerechtfertiget, oder die Frist dazu offen sei, weil sonst bei unterlassener Nachweisung die Post auf Ansuchen der Eigenthümer der besagten Realität gelöscht werden wird.

Wegen unbekanntem Aufenthalts des Abraham Schmoger würde für denselben, und im Falle seines Ablebens für dessen dem Gerichte ebenfalls unbekanntem Erben der hiesige Advokat Herr Dr. Landau zum Kurator bestellt, dieselben haben daher an dem oberrwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder ihre Behelfe dem Kurator mitzutheilen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 10. Februar 1861.

(320)

Obwieszczenie.

(1)

Nr. 738. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu jako sąd handlowo-wekslowy podaje w skutek podania Józefa Pressa z dnia 25. stycznia 1860 do l. 738 do powszechnej wiadomości, że Józefowi Press, handlarzowi z Jarosławia weksel na rzecz Kornela i Franciszki małżonków Terleckich, dzierzawców w Korczyniu pod datem Krosno dnia 8. maja 1859 na 750 zlr. m. k. wystawiony, ostatniego stycznia 1860 płatny, a przez tychże akceptowany, zaginął, wzywając oraz posiadacza tego wekslu, ażeby takowy w przeciągu 45 dni sądowi tutejszemu przedłożył, w przeciwnym bowiem razie weksel ten amortyzowanym i za nieważny uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 31. stycznia 1861.

(322)

E d i k t.

(1)

Nro. 657. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird über das Gesuch des Salomon Blonder, Markus und Rachel Wohlmann der Szlawe Schmoger, und im Falle ihres Ablebens ihren Erben aufgetragen, bei der hiergerichts auf den 10. April 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordneten Tagssagung nachzuweisen, daß die auf den Lastenstand der Realität sub Nro. 462 in Brody Tom. dom. antiq. 10. fol. 59. pos. 2. on. erwirkte Pränotation der Summe von 150 Rhein. Gulden gerechtfertiget oder die Frist hiezu offen sei, weil sonst bei unterlassener Rechtfertigung diese Post auf Ansuchen der genannten Eigenthümer dieser Realität gelöscht werden wird.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Szlawe Schmoger unbekannt ist, so wurde für dieselbe, und im Falle ihres Ablebens für ihre dem Gerichte unbekanntem Erben der hiesige Advokat Dr. Landau zum Kurator bestellt; Szlawe Schmoger oder ihre Erben haben daher an dem oberrwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem Kurator mitzutheilen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen.

Brody, am 10. Februar 1861.

(302) **G d i f t.** (1)

Nro. 24162. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Moritz Reiter, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß behufs Zustellung des, die probatorische Pfändung der dem Moritz Reiter gehörigen Fahrnisse zur Sicherstellung der durch ihn an Isaak Losch schuldbigen Summe von 500 fl. öst. W. bewilligenden h. g. Bescheides vom 3. Oktober 1860 Zahl 18525 und Durchführung dieser Pfändung demselben ein Kurator in der Person des Herrn Landes-Advokaten Dr. Julius Kolischer und stellvertretend Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld bestellt wurde.

Lemberg, den 31. Dezember 1860.

(309) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7810. Bei dem k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird zur Hereinbringung der den Erben nach Golde Apfelblum, als: Berl Apfelblum, Selig Apfelblum, Sara Landau, Rachel Freudenthal geborene Apfelblum und Blume Weinber geborene Apfelblum wider die Nachlassmasse nach Naftali Peczenik und eigentlich gegen die erbserklärten Erben, als: Rubin Peczenik, Abraham Hersch Peczenik, Moses Peczenik, Berl Peczenik, Heine Hinde Peczenik und Mendel Peczenik, dann der minderjährigen Kinder nach Marcus Peczenik gebührenden Forderungen in den Beträgen von 452 fl. 5 1/2 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 18. Dezember 1853, und 466 fl. 66 kr. öst. W. sammt 5% Zinsen vom 20. März 1854, und den Gerichtsgebühren pr. 7 fl. 59 kr. RM. oder 8 fl. 38 kr. öst. W., 9 fl. 20 kr. RM. oder 9 fl. 50 kr. öst. W., 3 fl. 24 kr. RM. oder 3 fl. 57 kr. öst. W., 97 fl. 36 kr. öst. W., 19 fl. 26 3/4 kr. öst. W., 5 fl. 14 kr. öst. W., 13 fl. 5 kr. öst. W., 7 fl. 25 kr. RM., oder 7 fl. 77 1/2 kr. öst. W., 12 fl. 28 kr. RM. oder 13 fl. 9 kr. öst. W. und 23 fl. 82 kr. öst. Währ., 22 fl. 24 kr. öst. W., 8 fl. 30 kr. RM. oder 8 fl. 92 1/2 kr. öst. W., 4 fl. 1 kr. RM. oder 4 fl. 21 3/4 kr. öst. W. und 10 fl. 13 kr. öst. Währ. die exekutive Feilbietung der zur Verlassenschaft des Naftali Peczenik gehörigen, in dem Tarnopoler städtischen Grundbuche dom. 1. pag. 171. und pag. 189 eingetragenen Realität unter CNr. 99 und der Hälfte der Realität unter CNr. 100 zu Tarnopol in drei Terminen: am 18. April, 16. Mai und 13. Juni 1861, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags dergestalt vorgenommen werden, daß in den beiden ersten Terminen die Realität sub Conscr. Nr. 99 nur um oder über den Schätzungswert von 9985 fl. 2 kr., hingegen die Hälfte der Realität sub Conscr. Nr. 100 nur um oder über den Schätzungswert von 4138 fl. 98 kr. öst. W. ausbezogen, und falls sie so nicht an Mann gebracht würden, im dritten Termine aber auch unter dem Schätzungswerte, jedoch nur um einen der Summe der Hypothekarschulden gleichkommenden Betrag veräußert werden.

Jeder Mitbietende hat 10% der obigen Ausrufspreise als Badium zu erlegen.

Der Schätzungswert, der Grundbuchsauszug dieser Realitäten und die weiteren Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Wovon der den neu zuwachsenden oder nicht rechtzeitig zu eigenen Händen zu verständigenden Hypothekargläubigern bestellte Kurator Hr. Advokat Dr. Schmidt verständigt wird.

Tarnopol, am 28. Jänner 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 7810. W c. k. sędzie obwodowym w Tarnopolu na zaspokojenie spadkobiercom po Goldzie Apfelblum, a to: Berlowi Apfelblum, Seligowi Apfelblum, Sarze Landau, Racheli Freudenthal urodzonej Apfelblum i Blümie Weinber, urodzonej Apfelblum przeciw masie spadkowej po Naftali Peczenik, a raczej przeciw oświadczonemu spadkobiercom, a to: Rubinowi Peczenik, Abrahamowi Hersch Peczenik, Mojzeszowi Peczenik, Berlowi Peczenik, Heinie Hindzie Peczenik i Mendlowi Peczenik, dalej małoletnim dzieciom po Markusie Peczenik należącej się pretensji w kwotach 452 zł. 5 1/2 cent. w. a., z odsetkami 5% od dnia 18. grudnia 1853 i 466 zł. 66 c. w. a. z odsetkami 5% od dnia 20. marca 1854, tudzież z kosztami sądowemi w kwotach 7 zł. 59 kr. m. k. albo 8 zł. 38 c. w. a., 9 zł. 20 kr. m. k. albo 9 zł. 80 c. w. a., 3 złr. 24 kr. m. k. albo 3 zł. 57 c. w. a., 97 zł. 36 c. w. a., 19 zł. 26 3/4 c. w. a., 5 zł. 14 c. w. a. i 13 zł. 5 c. w. a., 7 złr. 25 kr. m. k. albo 7 zł. 77 1/2 c. w. a., 12 złr. 28 kr. m. k. albo 13 zł. 9 cent. w. austr., 23 zł. 82 c. w. a., 22 zł. 24 c. w. a., 8 złr. 30 kr., m. k. albo 8 zł. 92 1/2 c. w. a., 4 złr. 1 kr. m. k. albo 4 zł. 21 3/4 c. w. a. i 10 zł. 13 c. w. a. egzekucyjna sprzedaż do masy spadkowej po Naftalim Peczenik należącej w księdze gruntowej miasta Tarnopola dom. 1. pag. 171. i 189 zaciągniętej realności pod Nrem. konskr. 99 i połowy realności pod konskr. Nrem. 100 w Tarnopolu dnia 18. kwietnia, 16. maja i 13. czerwca 1861 o godz. 4. po południu tym sposobem przedsięwzięta będzie, że w pierwszych dwóch terminach, realność pod konskrypcyjnym Nrem. 99 tylko za cenę wywołania w kwocie 9985 zł. 2 c. w. a., zaś połowa realności pod Numerem konskr. 100 za cenę wywołania w kwocie 4138 zł. 98 c. w. a. albo wyżej tych cen, gdyby zaś taką cenę nikt nie ofiarował, w trzecim terminie i poniżej ceny szacunkowej, jednakże tylko za kwotę sumie długów hipotecznych odpowiadającą sprzedana będzie.

Każdy chęć kupienia mający 10% ceny wywołania jako wadium złożyć powinien.

Akt szacunkowy, wyciąg z ksiąg gruntowych tych realności i dalsze warunki licytacyjne w registraturze tutejszej przejrzeć lub też w odpisie podnieść można.

O czem się p. adwokata Schmidta jako ustanowionego kuratora wierzycieli hipotecznych nowoprzrosłych, lub też wierzycieli, którymby uwiadomienie o tej licytacji z jakiej bądź przyczyny do rzeczy nie można, zawiadamia.

Tarnopol, dnia 28. stycznia 1861.

(318) **Kundmachung.** (1)

Nro. 10248. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellung pro 1861 im Zółkiewer Strassenbaubezirk des Lemberger und Zółkiewer Kreises wird hiemit die Offerturhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

im Lemberger Kreise:

| in Erarbeiten | im Fiskalbetrage von . | 242 fl. 66 1/2 fr. |
|--------------------------------|------------------------|--------------------|
| " Herstellung der Brücke Nr. 5 | " " " | . 110 " 45 1/2 " |
| " " " " " " " " " " " " | " " " " | . 240 " 53 1/2 " |
| " " des Kanals Nr. 11 | " " " " | . 427 " 25 " |
| " " der Brücke Nr. 14 | " " " " | . 560 " 05 " |
| " " " " " " " " " " " " | " " " " | . 202 " 58 " |

und im Zółkiewer Kreise:

| in Herstellung der Brücke Nr. 28 im Betrage von . | 22 fl. 44 fr. | |
|---|------------------|-------------|
| " " " " " " " " " " " " | . 133 " 89 1/2 " | |
| " " " " " " " " " " " " | . 222 " 83 1/2 " | |
| " " " " " " " " " " " " | . 185 " 23 " | |
| " " " " " " " " " " " " | . 26 " 88 1/2 " | |
| " " des Kanals Nr. 56 | " " " " | . 6 " 95 " |
| " " der Weilenzeiger | " " " " | . 18 " 09 " |
| " " " " " " " " " " " " | . 336 " 50 1/2 " | |
| " und " " " " " " " " " " " " | . 83 " 48 " | |

öfterr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis Ende I. M. bei der betreffenden k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Vorschrift vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offerturbedingungen können bei der betreffenden Kreisbehörde oder dem bezüglichen Strassenbaubezirk in den Kanzleistunden eingesehen werden.

Die nach dem Präklusivtermine, so wie die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschloffen werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 15. Februar 1861.

Obwieszezenie.

Nro. 10248. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Zółkiewskim powiecie budowli gościńców w lwowskim i zółkiewskim obwodzie rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są, a mianowicie:

w obwodzie lwowskim:

| roboty ziemne | w cenie fiskalnej | 242 zł. 66 1/2 c. |
|-------------------------|-----------------------------|-------------------|
| naprawa mostu Nr. 5 | " " " " | . 110 " 45 1/2 " |
| " " " " " " " " " " " " | " " " " | . 240 " 53 1/2 " |
| " kanału Nr. 11 | " " " " | . 427 " 25 " |
| " mostu Nr. 14 | " " " " | . 560 " 05 " |
| Poręcze przy gościńcu | " " " " | . 202 " 58 " |

w obwodzie zółkiewskim:

| naprawa mostu Nr. 28 w cenie fiskalnej | 22 zł. 44 c. | |
|--|------------------|------------------|
| " " " " " " " " " " " " | . 133 " 89 1/2 " | |
| " " " " " " " " " " " " | . 222 " 83 1/2 " | |
| Poręcze przy gościńcu | " " " " | . 185 " 23 " |
| Naprawa mostu Nr. 50 | " " " " | . 26 " 88 1/2 " |
| " kanału Nr. 56 | " " " " | . 6 " 95 " |
| Słupy milowe | " " " " | . 18 " 09 " |
| Naprawa mostu Nr. 78 | " " " " | . 336 " 50 1/2 " |
| Słupy milowe | " " " " | . 83 " 48 " |

wal. austriackiej.

Mających chęć licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadium przedłożyli najdalej po koniec b. m. przynależnej c. k. władzy obwodowej.

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13go czerwca 1856 liczba 23821, przejrzeć można u przynależnych c. k. władz obwodowych lub też w rzezonym powiecie budowli gościńców w godzinach kancelaryjnych.

Oferty podane po terminie lub wprost do namiestnictwa nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. namiestnictwa.

Lwów, dnia 15. lutego 1861.

(304) **G d i f t.** (1)

Nr. 1147. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der 4% Zinsentupons des Pfandbriefes der galizisch-österreichischen Kreditanstalt Nro. 4801 Serie V. ddo. 1. Jänner 1849 über 100 fl. RM. für die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis 31. Dezember 1868 nebst dem dazu gehörigen Talon zur Weibringung der obigen Kupons und Talon mit dem aufgefordert, daß der Talon alsdann für amortisiert werde erklärt werden, wenn derselbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von dem Tage, an welchem der letzte von den obigen Ku-

pons zur Zahlung fällig sein wird, d. i. vom 31. Dezember 1868 an gerechnet, oder wenn dieser Pfandbrief mittlerweile verlost oder aufgekündigt sein würde, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage, als dieser Pfandbrief zur Zahlung fällig sein wird, gerechnet, nicht beigebracht werden sollte; daß seiner, wenn von den obigen Kupons die am 30. Juni 1860 und 31. Dezember 1860 fällig gewordenen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vom Tage der Ausfertigung des Ediktes, dagegen die weiteren erst fällig werdenden Kupons binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Fälligkeit eines jeden Zinsenkupons gerechnet, nicht beigebracht werden sollten, auch diese Kupons werden für amortisirt erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 16. Jänner 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 1147. C. k. Sad krajowy we Lwowie wzywa posiadaczy 4% kuponów listu zastawnego galic. Instytutu kredytowego Nr. 4801 Serya V. z dnia 1. stycznia 1849 na 100 złr. m. k. za czas od 1. stycznia 1860 do 31. grudnia 1868 bieżących i do tego należącego talonu, ażeby wyz wspomniane kupony i talon przedłożyli, inaczey bowiem talon wtenczas amortyzowanym zostanie, jeżeli w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia, na którym ostatni z powyższych kuponów do zapłaty przypadnie, t. j. dnia 31. grudnia 1868 rachując, lub w razie, jeżeliby sam list zastawny tymczasem wylosowanym lub wypowiedzianym został; jeżeliby ten talon w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia tego rachując, na którym sam list zastawny do wypłaty przypadnie, przedłożonym nie został. Kupony zaś wtenczas amortyzowane zostaną, jeżeli z nich te, które na dniu 30. czerwca 1860 i 31. grudnia 1860 już do zapłaty przypadły, w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia wygotowania tegoz obwieszczenia, zaś dalsze kupony wtenczas, jeżeli w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni, od dnia rachując, na którym każdy kupon do zapłaty przypada, przedłożone nie zostaną.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1861.

(316) E d i k t. (1)

Nr. 9204. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte wird hie mit bekannt gemacht, daß aus der Repartition in der Krida des Johann Potocki zu Gunsten des Florian Wolanowski im hiergerichtlichen Depositenamte der Betrag pr. 57 fl. 38 fr. W. W. seit dem Jahre 1825 erliegt.

Nachdem wegen Behebung dieses Betrages bis nun sich Niemand gemeldet hat, so wird der dem Wohnorte und Leben nach unbekanntes Florian Wolanowski und im Falle dessen Todes seine dem Wohnorte nach unbekanntes Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, zur Behebung des obigen Deposits sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der Einschaltung des Ediktes hiergerichts zu melden oder ihre diesfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigens solches für kaduk erklärt werden wird.

Stanislaw, am 28. Dezember 1860.

(308) E d i k t. (1)

Nr. 132. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Tyśmienica wird anmit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Johann Wnorowski de praes. 24. Jänner 1861 B. 132 wider D. Vincenz Poll zur Herstellung der mit dem Wechselakpte des Letzteren ddto. Stanislawow 13. September 1859 am 15. Februar 1860 fälligen Wechselsumme von 525 fl. öst. W. im Grunde S. 376, S. 377 und S. 378 S. D. die provisorische Pfändung und Transferirung der schuldnerischen Fahrnisse unterm Heutigen bewilligt, und dem Wohnorte nach unbekanntes Exekuten der hierortige Insasse Herzel Horn zum Kurator ad actum bestellt wurde. Es liegt demnach dem Exekuten ob, entweder einen anderen Bevollmächtigten dem Gerichte zeitgerecht anzuzeigen und selbem die erforderliche Information mitzutheilen oder zu gewärtigen, daß sämtliche hieraus etwa zu erfolgenden Nachteile dieser Verabsäumung beizumessen sein werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Tyśmienica, am 9. Februar 1861.

(303) E d i k t. (1)

Nr. 1542. Vom dem k. k. Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntes Peter Kluczenko mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Sigmund Sirka unterm 4. Februar 1861 Zahl 1542 um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 781 fl. 20 fr. öst. W. gebeten hat.

Da der Wohnort des Peter Kluczenko unbekannt ist, so wird für denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Reitmann auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die Zahlungsaufgabe zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 5. Februar 1861.

(312) E d i k t. (1)

Nr. 9211. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hie mit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des am 16. März 1812 in Bolechow verstorbenen gr. k. Geistlichen Johann Okumowski der Betrag pr. 62 fl. 59 fr. W. W. im h. g. Depositenamte seit dem Jahre 1817 erliegt. Nachdem sich bis nun wegen Behebung dieses

Betrages Niemand gemeldet hat, so werden die dem Wohnorte und dem Leben nach unbekanntes Erben desselben mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, zur Behebung des obigen Deposits sich binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes h. g. zu melden, und ihre diesfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigens dieses Deposit für kaduk erklärt werden wird.

Stanislawow, am 21. Dezember 1860.

(311) E d i k t. (1)

Nr. 9208. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hie mit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des Konstantin Szymanowski der Betrag von 106 fl. 26²/₄ fr. W. W. im h. g. Depositenamte seit 50 Jahren erliegt. Nachdem sich wegen Behebung dieses Betrages bis nunzu Niemand gemeldet hat, so werden die, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntes Erben des Konstantin Szymanowski mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, zur Behebung dieses Deposits sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen von der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, hiergerichts um so gemisser anzumelden und ihre diesfälligen Ansprüche geltend zu machen, als widrigens dieses Deposit für kaduk erklärt werden wird.

Stanislawów, den 24. Dezember 1860.

(310) E d i k t. (1)

Nr. 9206. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird hie mit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des Jakob Konarski der Betrag pr. 103 fl. 14¹/₂ fr. W. W. im h. g. Depositenamte seit dem Jahre 1812 erliegt. Nachdem sich wegen Behebung dieses Betrages bis nunzu Niemand angemeldet hat, so werden die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntes Erben des Jakob Konarski mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefodert, zur Behebung des obigen Deposits sich binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tage von der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, hiergerichts zu melden und ihre diesfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigens dieses Deposit für kaduk erklärt werden wird.

Stanislawow, den 24. Dezember 1860.

(291) E d i k t. (2)

Nr. 13368. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Wassil Galler, Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheiles von Ropeze, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 26. Juni 1858 B. 707 für den obigen Gutsantheil ermittelten Urbairial-Entschädigungs-Kapitals pr. 1205 fl. 10 fr. K. W., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie auch jene Personen, welche das Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hie mit aufgefodert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. März 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des kais. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kais. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat mit Bezug auf jene Personen, welche das obige Kapital aus dem eigenen Bezugsrechte anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber anstandslos ausgefolgt werden wird, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 29. Dezember 1860.

(314) Kundmachung. (1)

Nro. 3708. Am k. k. Gymnasium bei St. Anna in Krakau sind drei Lehrerstellen zu besetzen. Mit jeder derselben ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. öst. W. mit dem Anspruche auf Dezenalzulagen und dem Vorrückungsrechte auf die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. österr. W. verbunden.

Zur Erlangung der einen von diesen Lehrstellen wird die Nachweisung der gesetzlichen Befähigung für das Lehramt der Geographie und Geschichte am ganzen Gymnasium erfordert, wogegen die Bewerber um eine der beiden andern Lehrstellen die gesetzliche Befähigung für das Lehramt der klassischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen haben.

Der Bewerbungs-Termin wird bis Ende April 1861 ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis dahin ihre wohl instruirten Gesuche unter Nachweisung vollständiger Kenntniß der Landessprache im Wege der ihnen vorgeordneten Behörde, falls sie bereits öffentlich bedienstet sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 19. Jänner 1861.

Obwieszezenie.

Nro. 3708. Przy c. k. gymnasium u ś. Anny w Krakowie są do obsadzenia trzy posady nauczycielskie. Z każdą z nich połączona jest roczna płaca 945 zł. w. a. z prawem do pobierania dodatków dziesięcioletnich i postąpienia na wyższą płacę 1050 zł. w. a. rocznie.

Do otrzymania jednej z tych posad nauczycielskich potrzeba wykazać prawne uzdolnienie do wykładu geografii i historii na całe gymnasium, zaś kandydaci na obydwie inne posady nauczycielskie mają wykazać prawne uzdolnienie do wykładu klasycznej filologii na całe gymnasium.

Termin konkursu rozpisuje się po koniec kwietnia 1861.

Kompetenci mają do tego czasu przedłożyć swoje należycie ułożone podania z wykazaniem dokładnej znajomości języka krajowego za pośrednictwem swej przełożonej władzy, jeżeli zostają już w służbie publicznej, a zresztą bezpośrednio c. k. galicyjskiemu namiestnictwu we Lwowie.

Z c. k. galic. namiestnictwa.
Lwów, dnia 29. stycznia 1861.

(319) E d i k t. (1)

Nro. 896. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem im Auslande unbekanntem Wohnorte sich aufhaltenden Bogdan Osadca und Michael Osadca, Rechtsnehmer des Dominik Osadca, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Letzteren gegen Louis und Anton Mikul'sche Santmasse wegen 360 fl. RM. s. N. G. mit Beschluß vom 24. Jänner 1861 Bl. 896 in dieser Angelegenheit die Tagfahrt auf den neunzehnten März 1861 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Wohnort des Bogdan und Michael Osadca unbekannt ist, so wird für dieselben der Hr. Advokat Dr. Wollfeld auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Czernowitz, den 24. Jänner 1861.

(321) E d i k t. (1)

Nro. 6231. Vom Kossower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Hrn. Joseph Wurst als ausgewiesenen Rechtsnehmer des Hrn. Albert Rozmanyi der nach der verstorbenen Anna Rozmanyi aus Manastersko vom Kossower bestandenen Kameral-Dominium als Verlass-Inhänger erklossene Einantwortungsb. scheid vom 7. September 1855 Zahl 2931 dahin berichtigt wurde, daß die Nachlassrealität der Anna Rozmanyi sub Conser. Nr. 204 in Manastersko nach dem durch dieselbe errichteten Testamente vom 30. April 1854 dem Hrn. Albert Rozmanyi in natura mit Vorbehalt des der Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet vermachten Legats pr. 400 fl. RM. eingewortet wird.

Da der dormalige Aufenthaltsort der Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet diesem Gerichte unbekannt ist, so wird zu ihren Händen Herr Albert Rozmanyi, k. k. Finanzwache Kommissär in Dorna Watra, zum Kurator ad actum behufs Annahme des diesfälligen Bescheides bestellt, und ihm dieser Bescheid vom 21. Juni 1860 Zahl 3210 Namens der Aloisia Rozmanyi verwitweten Rawanet eingehändigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Kossów, am 31. Jänner 1861.

E d y k t.

Nr. 6231. Z c. k. sądu powiatowego kossowskiego z miejscowości pobytu niewiadoma Alojzja Rozmanyi powdowiła Rawanet uwiadamia się, że na wniesienie pana Józefa Wurst wykazanego nabywcy praw pana Alberta Rozmanyi dekret dziedzictwa z dnia 7go września 1855 l. 2931 po ś. p. Anny Rozmanyi w Manastersku przez Kossowskie było kameralne dominium jako instazycją pertraktacyjną wydany tak dalece poprawiono, że realność pozostała Anny Rozmanyi pod Nrem. konskr. 204 w Manastersku podług testamentu przez nią na dniu 30go kwietnia 1854 uczynionego panu Albertowi Rozmanyi w naturze z zastrzeżeniem legatu dla Alojzji Roz-

many powdowiłej Rawanet na 400 zlr. w mon. konw. zrobionego abdykowaną została.

Ponieważ terazniejsze miejsce pobytu Alojzji Rozmanyi powdowiłej Rawanet sądowi jest niewiadome, przeto postanawia się kuratorem ad actum pana Alberta Rozmanyi c. k. komisarza strazy finansowej w Dorna Watra i temuż uchwała tutejszego c. k. sądu z dnia 21. czerwca 1860 do l. 3210 dla Alojzji Rozmanyi powdowiłej Rawanet wydana, wręcza się.

Z c. k. sądu powiatowego.
Kossów, dnia 31. stycznia 1861.

(317) Kundmachung. (1)

Nr. 3024. Zur Besetzung des Tabak-Subverlages in Rawaw, Zolkiewer Kreises, wird die Konkurrenz-Verhandlung hiemit ausgeschrieben. Die mit dem Badium von 200 fl. belegten Offerte sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Zolkiew bis einschließig 14. März 1861 zu überreichen.

Dieser Subverlag hat seinen Bedarf an Tabak-Material aus dem 4 1/2 Meilen entfernten Tabak-Bezirks-Magazine in Zolkiew und die Stempelmarken entweder aus dem gedachten Bezirks-Magazine oder beim Rawawer k. k. Steueramte zu fassen.

Der Materialverkehr betrug im Verwaltungsjahre 1860 an Tabak 85.662 Pfunde im Geldwerthe von 55.411 fl. und an Stempeln 2043 fl. öst. W.

Die näheren Bedingnisse und der Erträgnisausweis können bei der Zolkiewer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 7. Februar 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 3024. Dla obsadzenia subferlagu tytoniu w Rawie, w obwodzie Zólkiewskim, rozpisuje się niniejszem pertraktacja konkurencyjna. Oferty zaopatrzone w wadyum 200 zlr. mają być podane do c. k. skarbowej dyrekeyi powiatowej w Zólkwi włącznie do 14. marca 1861.

Ten subferlag ma pobierać potrzebny materiał tytoniowy z oddalonego o 4 1/2 mili powiatowego magazynu tytoniowego w Zólkwi, zaś marki stęplowe albo z wspomnianego magazynu powiatowego lub z c. k. urzędu podatkowego w Rawie.

Obrót materiału wynosił w roku administracyjnym 1860 w tytoniu 85.662 funtów wartości pieniężnej 55.411 zlr., a w stęplach 2043 zlr. wal. austr.

Blizsze warunki i wykaz dochodów można przejrzeć w Zólkiewskiej c. k. skarbowej dyrekeyi powiatowej.

Od c. k. skarbowej dyrekeyi krajowej.
Lwów, dnia 7. lutego 1861.

(327) E d i k t. (1)

Nro. 4513. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 9. April 1840 protokolirte Firma: „Adreas Lunda“ für eine Schnitt- und Wiederwaarenhandlung im Firmenprotokolle gelöst wurde.

Lemberg, am 7. Februar 1861.

(306) E d i k t. (2)

Nr. 368. Vom k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem Jacob oder Jankel Polak und dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Eheleute Kisel Wolf zw. N. und Feige Korkus aus Zloczów wegen Ertraktulirung der Summe von 807 fl. 25 gr. und des pfandweisen Pachtrechtes der Realität Nr. 5 in Zloczów eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Behandlung die Tagfahrt auf den 18. März 1861 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Zloczów zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Plotnicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.
Zloczow, am 23. Jänner 1861.

(305) E d i k t. (2)

Nro. 6035. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem fassiten, dem jetzigen Aufenthaltsorte nach unbekanntem Unterlieutenant und Departementsoffizier der k. k. Jaroslauer Monturs-Kommission Johann Muhr, welcher nach Verlust seines Militärcharakters seinem letzten Aufenthaltsorte gemäß diesem Bezirksamte als Gericht untersteht, zum Behufe der Zustellung des administrativen Erkenntnisses des k. k. Landes-General-Kommando in Lemberg ddo. 14. August 1860 Z. 13342 Abth. 4, der hierortige Landes-Advokat Dr. Chamajdes zum Kurator bestellt, wovon Johann Muhr mittelst des gegenwärtigen Ediktes verständigt wird.

Jaroslau, am 20. Jänner 1861.